

Neues EU-Konsultationsverfahren zu „Konzessionen“;
Veröffentlichung des Beschlusses über TEN-V-Leitlinien;
US-Gesetzentwurf zur Änderung der 100%igen Containerdurchleuchtung;
Entec-Studie zu Schwefelemissions-Regelungen MARPOL Annex VI

Neues EU-Konsultationsverfahren zu „Konzessionen“

Die Generaldirektion Binnenmarkt der Europäischen Kommission hat ein ergänzendes Konsultationsverfahren im Bereich "Konzessionen" eröffnet und neue, angepasste Fragebögen für Unternehmen und ihre Verbände, öffentliche Auftraggeber sowie die Sozialpartner veröffentlicht. Die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme zu dieser Konsultation läuft bis zum 30. September 2010.

Einzelheiten sowie die Online-Fragebögen finden Sie unter dem Link

http://ec.europa.eu/internal_market/consultations/2010/concessions_en.htm

Der ZDS hatte bereits umfassend mit Stellungnahme vom 07.07.2010 gegenüber den europäischen Institutionen darauf hingewiesen, dass für eine mögliche Initiative im Bereich „Konzessionen“ kein Bedarf besteht (siehe Monitor 53/10).

Veröffentlichung des Beschlusses über TEN-V-Leitlinien

Jüngst wurde der Beschluss des Europäischen Parlamentes und des Europäischen Rates über Leitlinien der Union für den Aufbau eines Transeuropäischen Verkehrsnetzes im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Der Beschluss kann über den nachstehend genannten Internet-Link heruntergeladen werden:

<http://eur-lex.europa.eu/JOHtml.do?uri=OJ:L:2010:204:SOM:DE:HTML>

Der Beschluss tritt am zwanzigsten Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

US-Gesetzentwurf zur Änderung der 100%igen Containerdurchleuchtung

Kurz vor der Sommerpause des Amerikanischen Kongresses wurde im Wirtschafts- und Transportausschuss des US-Senats erstmals ein Gesetzentwurf zur Abstimmung über Änderungen der Regelungen zur so genannten 100%igen Containerdurchleuchtung vorgelegt.

Der neue Gesetzentwurf mit dem Titel "Maritime Transportation Security Act of 2010" (S.3639) sieht unter anderem zwei wesentliche Änderungen der Verpflichtung ausländischer Containerterminalbetreiber zur 100%igen Containerdurchleuchtung vor. Zum einen soll die Frist zur weltweiten Implementierung der Containerdurchleuchtung von 2012 auf 2015 verschoben werden. Zum anderen soll die derzeitige Verpflichtung, alle Container im US-Verkehr in ausländischen Abgangshäfen sowohl zu durchleuchten als auch auf nukleare/radioaktive Inhaltsstoffe zu untersuchen, dahingehend geändert werden, dass entweder eine Durchleuchtung oder eine alternative Strahlenuntersuchung des Containers ausreicht.

Der Gesetzentwurf wurde Ende Juli dem Wirtschaft- und Transportkomitee des US Senates zur weiteren Beratung übergeben. Sollte das Komitee die Gesetzesvorlage nach der Som-

merpause billigen, würde der Entwurf in einem nächsten Schritt den beiden Häusern des US Kongresses zur weiteren Beratung und Abstimmung vorgestellt.

Der Gesetzentwurf kann unter der Email-Adresse martin.kroeger@zds-seehaefen.de abgerufen werden.

Entec-Studie zu Schwefelemissions-Regelungen MARPOL Annex VI

Das Beratungsunternehmen Entec hat eine neue Studie zu den Auswirkungen der Grenzwerte zum Schwefelgehalt in Schiffstreibstoffen in SECAs nach MARPOL Annex VI veröffentlicht, die über das International Chamber of Shipping (ICS) dem Umweltausschuss MEPC der IMO eingereicht wurde.

Die Studie wurde unter Federführung des ICS im Auftrag verschiedener nationaler Reederverbände erstellt. Es werden die Ergebnisse aller bisher veröffentlichten Studien zu den Auswirkungen der Neuregelung zum Schwefelgehalt in Schiffstreibstoffen zusammengefasst und ein Gesamtbild zu dem genannten Themenschwerpunkt abgeleitet.

Die Studie kommt dabei unter anderem zu dem Ergebnis, eine Rückverlagerung vom Kurzsteckenseeverkehr auf den Landverkehr durch die genannten Neuregelungen werde in einer Größenordnung von bis zu 50% erwartet, je nach Route und Entwicklung der Preise für Schiffstreibstoffe. Für Destillate als Schiffstreibstoff wird mit Mehrkosten in Höhe von bis zu Euro 310,- pro Tonne gerechnet, welches einem durchschnittlichen Anstieg der Treibstoffkosten pro Tonne von etwa 80% entspricht.

Die Studie kann unter der Email-Adresse martin.kroeger@zds-seehaefen.de abgerufen werden.